

Auszug aus: Deutscher Glockenatlas, Bd. 4: Baden. Deutscher Kunstverlag, München 1985:

Sebastiansglocke, unbez. (Rottweiler Gießhütte), (14)18, Ø 62 cm, H. 54,5 cm.
Ansteigende Kronenplatte mit langen Pfeilen. Gußnaht auf Vorlage, Rand senkrecht. Haube schräg abfallend mit Rundung zur Schulter. Schulterinschrift in Minuskeln zwischen schmalen leeren Bändern: (in Kügelchen auslaufendes Tatzenkreuz) *lucas* § *marcus* § *mathevs* § *s'* § *iohannes* § *orex* § *glorie* § *xp̄ e* § *veni* § *cv̄* § *pace* § *an^o* § *xviii^o*, als Worttrennung paragraphenförmig ausgezogene gotische Punkte, die Abkürzungszeichen auf der Haube. Flanke: Hl. Sebastian, daneben Schütze, der die Pfeile abschießt. Schlagring drei Stege, Schlag mit Randverstärkung. Kronenbügel rechteckiger Querschnitt, der untere Arm ist eingezogen, an der Vorderseite Rippe zwischen Hohlkehlen. – Zuschreibung nach Bildung der Lettern, des Anfangskreuzes und der Trennungszeichen, siehe auch S. 17.